

TELEFONISCHE ANFRAGE

Hausarzt Tel. _____
Notarzt Tel. 112
Giftnotruf Tel. (03 61) 73 07 30

Bitte machen Sie folgende Angaben:

► **Wer hat sich vergiftet?**

Alter, Körpergewicht, Geschlecht,
Telefon

► **Womit trat die Vergiftung ein?**

Arzneimittel, Haushaltsprodukt, Chemikalie, Pflanze, Pilze, Tier, Lebensmittel

► **Wieviel wurde aufgenommen?**

► **Wann ereignete sich die Vergiftung?**

Machen Sie eine möglichst genaue
Zeitangabe!

► **Welche Erscheinungen sind aufgetreten?**

Übelkeit, Erbrechen, Husten, Benommenheit, Bewußtlosigkeit, Krämpfe usw.

► **Was wurde bereits unternommen?**

Wie können Sie helfen?

Hinweise dazu finden Sie auf der
nächsten Seite.

ERSTE HILFE BEI VERGIFTUNGEN

► **Haut:**

Kleidung entfernen; Reinigung mit Seife unter fließendem Wasser; keine Neutralisationsversuche bei Verätzungen mit Säuren oder Laugen!

► **Auge:**

Das betroffene Auge sofort 10 Minuten unter fließendem Wasser spülen; Augenlider mit der Hand offenhalten!

► **Atemwege:**

Einatmung giftiger Dämpfe: Frischluft; beachten Sie die Gefahr der Selbstvergiftung bei einem Rettungsversuch (Atemschutz)!

Einatmung von Puder und Stäuben: sofort Notarzt verständigen; Atemwege müssen eventuell gereinigt werden!

► **Magen-Darm-Trakt:**

Verabreichen Sie *Flüssigkeit* (keine Milch!), um einen Verdünnungseffekt zu erreichen; weitere Maßnahmen sollten nur auf Anweisung eines Arztes oder des Giftinformationszentrums erfolgen!

ACHTUNG!

Nach Aufnahme von **Säuren, Laugen, schäumenden Mitteln, Benzin, Lampenöl, Lösungsmitteln**, bei **Bewußtlosigkeit und Krämpfen** niemals Erbrechen auslösen!

Während der Durchführung dieser Maßnahmen sollte eine andere Person bereits einen Arzt oder das Giftinformationszentrum verständigen!

Herausgeber:

Gemeinsames Giftinformationszentrum

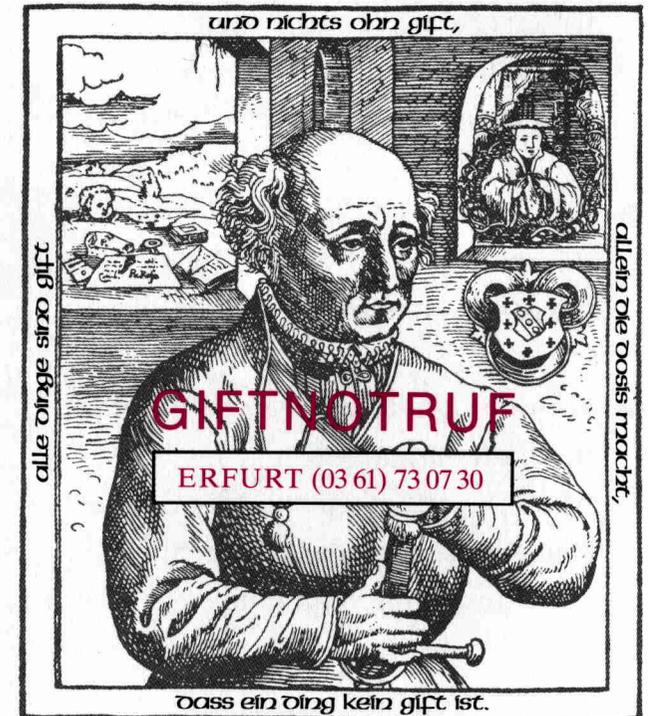
der Länder Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen,
Sachsen-Anhalt und Thüringen
Nordhäuser Straße 74, 99089 Erfurt,
Postfach 5 95, 99012 Erfurt,
Telefon (03 61) 73 07 30, Telefax (03 61) 7 30 73 17

Redaktion: Dr. med. Helmut Hentschel

Stand: Dezember 1996

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Umweltpapier

Druck: Universitätsdruckerei und Verlag H. Schmidt Mainz



**GEMEINSAMES
GIFTINFORMATIONSZENTRUM
(GGIZ)**

**der Länder
Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen,
Sachsen-Anhalt und Thüringen**

GIFTINFORMATION

► **Zielstellung**

Unterstützung bei der Erkennung, Behandlung und Verhütung von Vergiftungen beim Menschen

► **Zielgruppe**

Information und Beratung für Ärzte, alle Bürger, Institutionen und Behörden

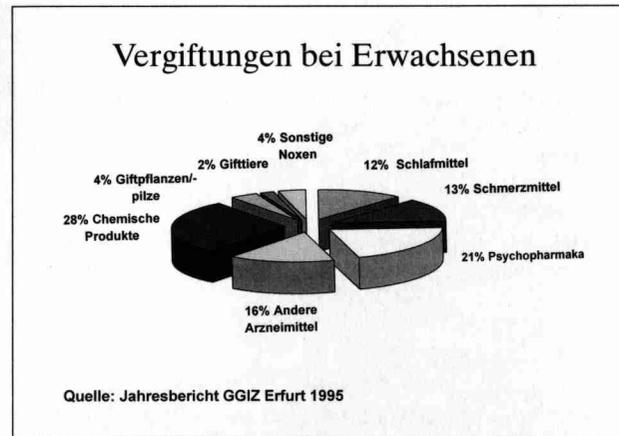
► **Schwerpunkt der Informations- und Beratungstätigkeit**

Akute Vergiftungen mit Arzneimitteln, Haushaltsprodukten und Chemikalien sowie Giftwirkung von Pflanzen und Tieren

► **Weitere Aufgaben**

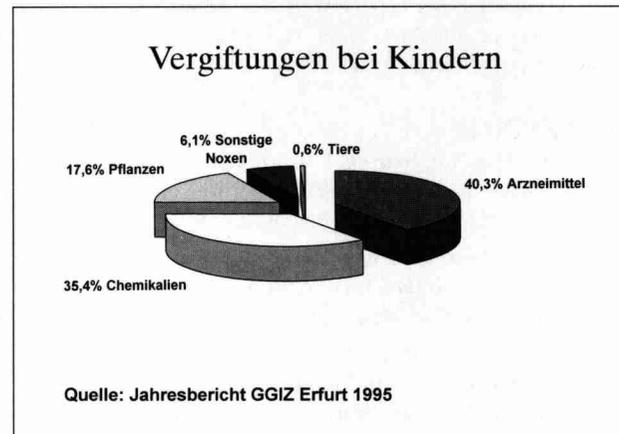
- Auswertung von Vergiftungsfällen
- Erarbeiten von Empfehlungen zur Behandlung von Vergiftungen
- Aufklärung der Bürger über Gefahrenquellen beim Umgang mit Arzneimitteln und chemischen Produkten
- Aus- und Weiterbildung von medizinischem Fachpersonal
- Veröffentlichung von Erfahrungsberichten

VERGIFTUNGSGESCHEHEN



80-90% der Vergiftungen im Erwachsenenalter sind auf eine absichtliche Giftaufnahme (Selbstmordabsicht) zurückzuführen; in 15-20% der Fälle handelt es sich um eine versehentliche Giftaufnahme, in ca. 5% der Fälle um eine berufsbedingte Vergiftung.

Quelle: Schuster/Pop/Weilemann 1988



Vergiftungen treten bei Kindern besonders gehäuft im 2. und 3. Lebensjahr auf, wobei die Giftaufnahme überwiegend auf Unfälle beim Hantieren mit Arzneimitteln oder Haushaltsprodukten zurückzuführen ist. In 15% der Fälle sind schwere oder tödliche Vergiftungen die Folge.

Quelle: Gossweiler-Brunner 1992

VORBEUGUNG

Der Verhütung von Vergiftungen durch versehentliche Einnahme (Lutschen, Verschlucken, Einatmen) muß besonders bei Kleinkindern große Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Achten Sie beim Einkauf auf kinder-sichere Verschlüsse und Warnhinweise auf den Verpackungen!

Entfernen Sie Arzneimittel und gefährliche Produkte aus der Reichweite der Kinder!

Achten Sie auf die getrennte Aufbewahrung der Lebensmittel von Arzneimitteln und anderen Produkten!

Vermeiden Sie Verwechslungen durch Umfüllen oder Umpacken!

Heben Sie keine Reste gefährlicher Stoffe in dafür ungeeigneten Behältnissen (z. B. Getränkeflaschen) auf!